



Gruppenbild auf sattem Grün: In Wallmenroth ist mit viel Engagement ein Rasenplatz geschaffen worden. Am Samstag wurde die Sportstätte offiziell eingeweiht. Foto: rai

Saubere Mannschaftsleistung

WALLMENROTH Neuer Rasenplatz offiziell eröffnet / Viele Ehrengäste

*Michael Wäschenbach.
„Wir können stolz
darauf sein, was hier
entstanden ist.“*

rai ■ So wie Fußballspielen ein Mannschaftssport ist, so war der Umbau des Tennisplatzes in einen Rasenplatz eine Teamleistung: Das wurde am Samstag bei der offiziellen Eröffnung des Platzes der Sportfreunde Wallmenroth in den Reden herausgestellt.

Viele Ehrengäste waren erschienen, die Vorsitzender André Hachenberg würdigte – beispielsweise den mit Vorsitzendem Bertram Lauer vertretenen SG-Partner SC Scheuerfeld: „Ohne euch als zuverlässigen Partner hätten wir den Platz nicht gebaut.“ Und gemeinsam mit Thorsten Scholl (Fa. Eurogreen) habe man ein Konzept entwickelt, „wie wir die Anlage in diesen Zustand bringen konnten“. Nach dem Beginn der konkreten Planung vor rund fünf Jahren sei viel geschehen – weder der „große Traum“ Kunstrasenplatz noch ein interkommunales Projekt mit Scheuerfeld seien zu realisieren gewesen.

Schnell habe festgestanden, dass man selbst aktiv werden müsse, u. a. mit Vereinsaktivitäten wie WM-Fabrik, Sponsorenlauf und Haussammlungen. Von Anfang an eingebracht habe sich Ortsbürgermeister Michael Wäschenbach. Und ohne die Sponsoren wäre es auch nicht gegangen. Dass das Geld (allein der Platz kostet rund 100 000 Euro) gut angelegt sei, verdeutlichte er an der Jugendarbeit: Monatlich werden 2400 Stunden investiert.

„Was hier entstanden ist, ist eine Mannschaftsleistung“: Hachenbergs Steilvorlage nahm Ortsbürgermeister Michael Wäschenbach an. „Die Leute am richtigen Ort zu haben, das war das Fundament für das Projekt.“ Es sei die bislang schwierigste Entscheidung in seiner Amtszeit als Ortsbürgermeister gewesen, und er dankte dem Gemeinderat für die Zustimmung. So habe man die Kreisverwaltung überzeugen und bauen können: „Wir können stolz darauf sein, was hier entstanden ist.“ Die Kommune ist mit 35 000 Euro beteiligt, vom Sportbund Rheinland kamen 22 000 Euro, vom Kreis 12 500 Euro, aber: „Die größte Summe kam von den Sportfreunden, Sponsoren und den Einwohnern“, so Wäschenbach.

Für ihn steht fest, dass die Lebensqualität im Ort verbessert wurde. Der Platz soll auch Kindern und Jugendlichen zum „freien Bolzen“ offen stehen, wobei ein Kontrollsystem den Schutz des Eigentums gewährleisten soll.

Als der Verein vor 69 Jahren gegründet worden sei, habe man weniger Einwohner gehabt, als man heute Mitglieder zähle, sagte Staatssekretär Günter Kern. Auch er lobte das nun vollendete Gemeinschaftsprojekt. Sport sei Integrationsarbeit und stärke das soziale Miteinander. Dem Verein wünschte er, dass der neue Platz neue Kräfte verleihen möge.

Sich für einen Rasenplatz entschieden zu haben, das befand Kreisbeigeordneter Konrad Schwan für gut. Er lobte: „Eine so zügige Abwicklung ist bei Eigenregie nicht selbstverständlich.“ Mit Verweis auf Stichworte wie Integration, Bewegung und Ju-

gendarbeit stellte er heraus, dass die Sportförderung nach wie vor in den Kreisrat gehöre.

Mit viel Einsatz, großem Willen und Loyalität aller Mitwirkenden sei etwas Fantastisches entstanden, attestierte auch Bürgermeister Bernd Brato: „Fußball entwickelt höchste Emotionen, und wo die geliebt werden, entstehen Freundschaften der besonderen Art.“ Von einer Investition in die Zukunft sprach Thorsten Scholl, der sich auch von der Aktion Duschcontainer beeindruckt zeigte. Dieses ehrenamtliche Engagement stellte ferner der Sportkreisvorsitzende Dr. Michael Weber heraus und konstatierte, dass „alle an einem Strang gezogen haben“.

Ein Grußwort entrichtete Friedel Hees (Fußballkreis Westerwald) und wünschte der Mannschaft den Aufstieg in die Bezirksliga, wo sie seit Jahren hingehöre. Ein „Erste-Hilfe-Set“ mit Gießkanne überreichte Scheuerfelds Beigeordneter Matthias Schmidt und meinte, dass man beobachtet habe, was entstanden sei: „Wenn das in Wallmenroth klappt, dann ist das für uns leichter, so etwas in die Wege zu leiten“, sagte er mit Blick auf den eigenen Tennisplatz. Als Partner in der SG sei man stolz, einen solchen Platz zu haben, freute sich Bertram Lauer: „Mit einem solchen Platz kommt ein Schub dazu.“ Er überreichte ein „Sportfreunde“-Schild für den Duschcontainer.

„Sich für etwas einzusetzen, das komme von innen“, sagten Pfarrer Heinz-Günther Brinken und Diakon Karl-Heinz Becher bei der Einsegnung. Danach wurde gekickt, zuerst die Bambini und schließlich die Traditions-Elf des FC Köln.

Entlastung für Angehörige

Tagespflege „Kronenburg“ offiziell eröffnet

rita Daaden. Stetig steigt die Zahl der älteren Menschen in der Gesellschaft. Ebenso die der Senioren, die auf Hilfe angewiesen sind. Die ökumenische Sozialstation Daaden-Herdorf kümmert sich seit vielen Jahren um pflegebedürftige Menschen in ihrem häuslichen Umfeld. Wie groß die Belastung pflegender Angehöriger in diesen Fällen ist, bekommen Harry Feige, der Geschäftsführer für Pflege und Reha bei der Diakonie, und seine Mitarbeiterinnen täglich mit.

Helfen soll da das neue Angebot der Tagespflege. Die Idee, die in der Diakonie schon vor fünf Jahren aufkam, konnte erst mit dem seit Beginn des Jahres in Kraft getretenen neuen Pflege-Stärkungsgesetz verwirklicht werden. Am Wochenende nun wurde die neue Tagespflege „Kronenburg“ vorgestellt.

Im Kronenburger Weg in Daaden entstand ein moderner Neubau, der nun 20 Gästen täglich von acht bis 16 Uhr Platz zur Betreuung bietet. Beim offiziellen Vorstellungstermin dankte Feige ganz besonders dem Investoren-Ehepaar Heide und Thomas Wallmeroth aus Neunkhausen, dem Team der Sozialstation, den beiden beteiligten Kirchen und den Mitarbeitern aus Siegen.

Pastor Michael Seim von der ev. Kirchengemeinde Daaden berichtete, dass die Tagespflege in Betzdorf überlaufen sei und somit der richtige Investor zum richtigen Zeitpunkt gefunden werden konnte. Im Gespräch mit der SZ erklärte

Peter Bonami, der Leiter der Einrichtung, dass diese seit der Inbetriebnahme Anfang Juli schon 21 regelmäßige Gäste hat. Täglich besuchen derzeit sechs bis acht pflegebedürftige Menschen das Haus. Bonami stehen sechs Mitarbeiterinnen zur Seite, darunter auch examinierte Kranken- und Altenpflegerinnen.

Das Angebot der Tagespflege richtet sich an pflegebedürftige Menschen in häuslicher Umgebung aus Daaden und Herdorf. Alleinlebende sollen aus der Isolation geholt werden, pflegenden Angehörigen möchte man Entlastung verschaffen. Geboten wird den Gästen u. a. gemeinsames Singen, Bewegungstraining, kreatives Gestalten und Erinnerungsarbeit. Außerdem bietet das Haus Angehörigen z. B. die Vermittlung von weiteren Unterstützungsmöglichkeiten und Hilfsangeboten, Pflegekurse und Gesprächskreise. Zudem verfügt die „Kronenburg“ über einen Fahrdienst.

Auf den 260 Quadratmetern Fläche finden sich unter anderem ein Lichthof, ein großzügiger Aufenthaltsraum mit Küchenzeile, ein Therapieraum, ein Ruheraum und ein behindertengerechtes Bad. Zudem gibt es eine Terrasse mit Gartenbereich. Wer das Angebot der Tagespflege „Kronenburg“ in Anspruch nehmen oder sich informieren möchte, kann dies direkt unter Tel. (0 27 43) 9 32 82 30 oder bei der ökumenischen Sozialstation Daaden-Herdorf tun.



Hell und freundlich präsentiert sich die Tagespflege „Kronenburg“. Auch die Angehörigen der Pflegebedürftigen finden hier Unterstützung. Foto: rita

Deutschkurs für Einsteiger

sz Kreis Altenkirchen. Für Personen ohne oder mit geringen Kenntnissen der deutschen Sprache, bietet die Kreisvolkshochschule einen Einsteigerkurs an. „Deutsche Sprache – schwere Sprache“: Hinter dieser Redewendung steckt durchaus Wahrheit, heißt es in einer Pressemitteilung. Die deutsche Sprache gilt demnach als sehr komplex und weist beim Lernen viele Fallstricke in Rechtschreibung, Aussprache und Grammatik auf. Der Einsteigerkurs beginnt am Donnerstag, 16. Juli und umfasst insgesamt zwölf Termine. Diese finden jeweils donnerstags von 18.30 bis 20 Uhr statt.

Anmeldungen nimmt die Kreisvolkshochschule unter Telefon (0 26 81) 81 22 11 oder per E-Mail an kvhs@kreis-ak.de entgegen.

Mofadiebstahl am Freibad

sz Niederdreisbach. Ein 16-jähriger Weitefelder hatte am Samstag sein Mofa an einem Weiher nahe des Niederdreisbacher Freibads abgestellt. Als er nach dem Freibadbesuch zurückkehrte, schreibt die PI Betzdorf in ihrem Bericht, war das Mofa verschwunden.

Es handelt sich um ein Mofa Hercules Prima GT mit rot-weiß lackiertem Tank und roter Lampen- und Seitenverkleidung. Zudem ist am Lenker eine schwarze Fahrradklingel angebracht. Hinweise unter Tel. (0 27 41) 92 60 an die Polizei Betzdorf.

Dorffest in Offhausen mit Musik und Tanz

sz Offhausen. Zum Dorffest lädt die Dorfgemeinschaft für Samstag, 11. Juli, auf den Dorfplatz ein. Das Fest beginnt um 18 Uhr mit Musik der „Druidenmusikanten“ und Liedbeiträgen der Chorgruppe Druidenstein. Im Anschluss ist Tanz mit einem Alleinunterhalter angesagt. Natürlich wird auch kostengünstig für Essen und Trinken gesorgt sein.

Brummi überladen: Waage musste passen

sz Weitefeld. Da musste selbst die Waage passen: Über 56 Tonnen Gesamtgewicht brachte jetzt ein holländischer Lkw auf die Waage, der bei einer Firma in Weitefeld seine Ladung anliefern sollte. Das Gewicht bedeutete eine Überladung von über 40 Prozent, heißt es im Bericht der Polizei. Prompt versagte die Waage des Unternehmens ihren Dienst, und der Lkw musste auf einer anderen Waage noch einmal gewogen werden.

Als Konsequenz gab's eine Ordnungswidrigkeiten-Anzeige gegen den Halter und den noch unbekannt Verladener.

16-Jähriger „lieh“ Auto seines Bruders

sz Betzdorf. Mit dem Auto seines Bruders wollten am Samstagabend ein Betzdorfer mit einem Freund eine Spritztour unternehmen. Problem: Der Fahrer war erst 16 Jahre alt. Wie im Polizeibericht beschrieben, versuchte ein aufmerksames Paar aus der Nachbarschaft, die Weiterfahrt zu verhindern. Der Jugendliche setzte jedoch seine Fahrt fort.

Nachdem er nach kurzer Zeit zurückkehrte, konnten ihm die Nachbarn der Zündschlüssel abnehmen. Ihn erwartet nun eine Anzeige wegen Fahrens ohne Führerschein.

VW Golf zerkratzt: Zeugen gesucht

sz Betzdorf. Vermutlich in der Nacht vom Samstag haben bislang unbekannte Täter in Betzdorf ein Auto zerkratzt. Der VW Golf war im Hof eines Anwesens an der Alfredstraße abgestellt. Mit einem spitzen Gegenstand, so die Polizei, wurde der Lack entlang der rechten Seite zerkratzt und das vordere Kennzeichen abgerissen. Hinweise an die Polizei Betzdorf unter Tel. (0 27 41) 92 60.



Überraschende Ehrung auf der Hochzeitsreise

Die absolut sicherste Variante, der hochsommerlichen Hitze des Samstagnachmittags wenigstens zeitweise zu entfliehen, wählten Miriam und Mike Kiechle, indem sie, gemeinsam mit ihren Familien, dem Bergwerk Grube Bindweide in Steinebach einen Besuch abstatteten. Überrascht wurden die beiden dann von Petra Stockschläder, der Tourismussachbearbeiterin der

Verbandsgemeinde Gebhardshain, mit Blumen und Urkunde als 375 000. Besucher des Schaubergwerks. Das junge Paar berichtete dem Stollenteam, dass es sich derzeit auf einer dreitägigen Hochzeitsreise befindet und sich übers Wochenende in einem Ferienhaus in Schutzbach eingemietet habe. Ihr Interesse an der Bindweide komme nicht von ungefähr,

denn ihre Heimatregion, das Freiburger Land, sei ebenfalls ein Bergbauebiet. Zudem hatten die Kiechles erfahren, dass die Grube Bindweide als Heilstollen genutzt wird und waren daher neugierig geworden. Doch nicht nur die Grube zog die Aufmerksamkeit der großen Gesellschaft auf sich, auch die Grubenschmiede nebenan wurde natürlich besichtigt.

rita